

April 2005, Zürcher Oberländer

Text der Pressemitteilung

Rosmarie Frey tritt zurück – SP nominiert Daniela Oriet

*SP. Neben den üblichen GV-Geschäften und dem Rückblick auf die gelungene 100-Jahr-Feier letztes Jahr nominierte die SP Wetzikon ihre Vertretung in den Gemeinderat bei den Kommunalwahlen im nächsten Jahr. **Daniela Oriet** und **Franz Behrens** werden ein ideales Tandem bilden, das die SP Wetzikon und ihre Anliegen in optimaler Art und Weise im Gemeinderat vertreten wird.*

Mit Bedauern musste die Versammlung zur Kenntnis nehmen, dass Rosmarie Frey nach 12 Jahren im Gemeinderat Wetzikon ihren Rücktritt auf Ende der Legislaturperiode aus diesem Gremium bekannt gibt. Für die Gemeinde und die Partei wird ihr Rücktritt ein grosser Verlust in Sachen sozialem Know-how und Kompetenz bedeuten; diesen wett zu machen wird nicht leicht fallen.

Kommunalwahlen 2006

Das Haupttraktandum der Generalversammlung, nämlich die Nomination der SP-Vertretung im Gemeinderat für die Wahlen im nächsten Jahr, gab Anlass zu regen Diskussionen. Dem Aufruf des Vorstandes zur Kandidatur kamen einige bestausgewiesene Personen und Mitglieder der SP Wetzikon nach. Sowohl dem Vorstand als auch der GV fiel es nicht leicht, eine Wahl zu treffen. Der Vorstand hatte im Vorfeld mit allen Kandidierenden ein längeres Hearing durchgeführt. Die Versammlung diskutierte die Resultate in fairer, offener und respektvoller Weise und wog Vor- und Nachteile, die für oder gegen die Kandidatur der sich bewerbenden Personen sprechen, vorsichtig ab.

Schliesslich kamen die Anwesenden zur Überzeugung, dass Franz Behrens und Daniela Oriet die Anliegen der SP Wetzikon am besten im Gemeinderat vertreten werden können.

Die Frau im Tandem

Die 38jährige ausgebildete Lüftungszeichnerin **Daniela Oriet** kam mit ihrer Familie 1993 nach Wetzikon. Auf dem zweiten Bildungsweg hat sie die Matura nachgeholt und vor rund zwei Jahren das Studium an der Universität Zürich im Hauptfach Geografie und dem Nebenfach Umweltwissenschaften abgeschlossen. Zurzeit teilt sie mit ihrem Mann Berufs- und Hausarbeit für die bald fünfköpfige Familie auf; sie arbeitet zu 50% in einem Planungs- und Umweltbüro. In der SP leitet sie mit Umsicht die Arbeitsgruppe «Planung und Umwelt» und im Verein «Wetzikon aktiv» ist sie mit grossem Elan Teamleiterin der Gruppe «Umwelt und Soziales». Sie freut sich, im Gemeinderat Verantwortung für Wetzikon zu übernehmen und an einem modernen Erscheinungsbild der Stadt mitgestalten zu dürfen. Ihr Anliegen wird es sein, Wetzikon ein soziales, umweltfreundlich und dynamisch ausgerichtetes Image zu geben.

Der Mann im Tandem

Der 48-jährige **Franz Behrens** gehört seit 1986 dem Gemeinderat an. Nach 8 Jahren als Gesundheitsvorstand übernahm er 1994 das Hochbauressort und 1998 auch das Planungsressort. Seit 2002 ist er Tiefbauvorstand.

Sein Leistungsausweis für die Gemeinde Wetzikon ist enorm und muss an dieser Stelle wohl nicht im Detail aufgelistet werden. Dass z.B. Baubewilligungsverfahren heute auf der Verwaltung zügig behandelt werden und dass es eine Stadtbildkommission gibt, ist unter vielem anderem auch ein Verdienst von Franz Behrens. Er freut sich, auf weitere vier Jahre als Gemeinderat im Dienste Wetzikons wirken zu können.

Die hundertste Generalversammlung

Weil die SP Wetzikon im Jahre 1904 gegründet wurde, muss – sofern auch wirklich jedes Jahr eine stattgefunden hat – diese gut besuchte Generalversammlung die Hundertste gewesen sein. In zügiger Weise konnten die üblichen Traktanden sowie die Wahlen in den Vorstand behandelt werden.

Die informative **Festschrift** der SP Wetzikon zur 100-Jahr-Feier ist nach wie vor erhältlich und kann bei der SP Wetzikon bezogen werden.

Der Vorstand bleibt bis auf den Rücktritt der Kassierin *Gaby Merz* unverändert. Ihr und der im Amt bestätigten Präsidentin *Brigitte Rohrbach* wird mit grosser Akklamation für ihr Engagement und ihre immense Arbeit zu Gunsten der Partei ganz herzlich gedankt.

Der Bericht des von der SP Wetzikon bei der kantonalen Partei eingerichteten Jugendförderungs-Fonds wird zur Kenntnis genommen und dem Antrag der JUSO Zürich Oberland um finanzielle Unterstützung wird entsprochen.